



Streetwork

Nachtstreetwork

Dreimal pro Woche werden in der Nacht Plätze, an denen sich Obdachlose aufhalten, von Sozialarbeiter*innen besucht.

Auf diese Weise wird mit Betroffenen, die die Gruft oder andere Betreuungstellen nicht aufsuchen, Kontakt aufgenommen und vor Ort der Versuch unternommen, zu helfen.

Durch den regelmäßigen und kontinuierlichen Kontakt gewinnen die Klient*innen Vertrauen zu den Sozialarbeiter*innen.

Dadurch können die Betroffenen mit Unterstützung der Sozialarbeiter*innen im Laufe der Zeit Schritte zur Veränderung ihrer Situation setzen.

Tagesstreetwork

Zwei mal in der Woche für je drei Stunden sind zwei Sozialarbeiter*innen auf der Mariahilfer Strasse und in der Umgebung der Gruft unterwegs.

Anfragen von AnrainerInnen werden sowohl in der Nacht als auch in der Tagesstreetwork nachgegangen.

**Kälte-
telefon**
01-480
45 53

Kältetelefon

Von November bis Ende April sind Streetworker*innen der Caritas täglich unterwegs, um frierende Personen aufzusuchen. Hinweise aus der Bevölkerung helfen den Sozialarbeiter*innen, Menschen vor der Kälte zu bewahren.

Rufen Sie unter
Tel. 01-480 45 53 bzw.
kaeltetelefon@caritas-wien.at

**Wir sind für
Sie da**



**Aktivitäten mit
und für die
Betroffenen**

Gruft

Betreuungszentrum für Obdachlose
Barnabitenngasse 12a
1060 Wien
Tel 01-587 87 54
gruft@caritas-wien.at

Tageszentrum

täglich geöffnet
von 7.30 bis 21.00 Uhr

Notschlafstelle

täglich geöffnet
von 21.00 bis 7.30 Uhr

Laufend finden verschiedene Projekte statt, z.B. Ausflüge, „Kochen für die Gruft“, „Underground Artists“, die Gruft Kreativgruppe, Spielenachmittage ...

Die Klient*innen der Gruft haben Möglichkeiten zur Mitgestaltung bei Jahreskreisfesten, Feierlichkeiten, Freizeitgestaltung. Es gibt regelmäßige Klient*innenforen, wo Wünsche und Anregungen deponiert werden können.

**Hier geht's
zum Gruft
Winterpaket**



Impressum

Für den Inhalt
verantwortlich:
Caritas der Erzdiözese
Wien; Fotos: Caritas,
Simon van Hal,
Gernot Kerth; Wien,
November 2024

**Die Gruft wird zur Hälfte durch
Spenden finanziert. Bitte
spenden Sie unter**

Kontoinhaber: **Caritas**
IBAN **AT47 2011 1890 8900 0000**
Kennwort: **Gruft**



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien



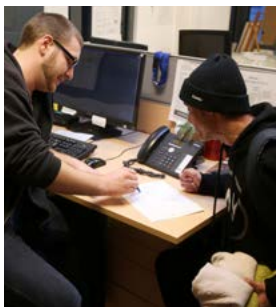
Gruft

ein Projekt der **Caritas**

Betreuungszentrum für Obdachlose



www.gruft.at



Die Gruft steht wohnungslosen Frauen und Männern ab dem 18. Lebensjahr an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr offen.



Etwa die Hälfte der laufenden Kosten wird durch eine Förderung vom Fonds Soziales Wien abgedeckt.

Die andere Hälfte muss durch Geld- und Sachspenden aufgebracht werden.

Betreuungszentrum Gruft

Direkt unter der Mariahilfer Kirche befindet sich die Gruft. Wie der Name schon sagt, handelt es sich dabei um einen Platz, der ursprünglich nicht für die Lebenden gedacht war.

Doch das hat sich geändert: Seit Advent 1986 ist die Gruft ein Ort, an dem reges Leben herrscht. Sie ist zu einem Zufluchtsort geworden – für Menschen, die auf der Straße stehen, für viele zum einzigen Fixpunkt in ihrem Leben.

Durch einen Zubau gibt es seit 2013 auch das lange herbeigesehnte Tageslicht. Bei Tag ist die Gruft in den ehemaligen Pfarrgarten der Mariahilfer Kirche übersiedelt, geschlafen wird immer noch in den Räumlichkeiten unter der Kirche.

Das multiprofessionelle Team der Gruft – bestehend aus Sozialarbeiter*innen, Betreuer*innen, Psychiater*innen, Psychotherapeut*innen und Zivildienstleistenden – bietet mit Unterstützung freiwilliger Mitarbeiter*innen aktive Hilfe mit dem Ziel, obdachlose Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren.

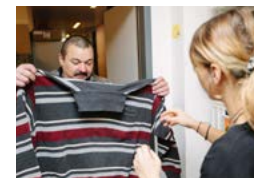
Die Gruft bietet

Rund-um-die-Uhr Betrieb

Die Gruft ist immer geöffnet. Sie ist für viele Obdachlose der einzige Fixpunkt in ihrem Leben. Gerade im Winter ist die Möglichkeit, sich ungestört in einem warmen Raum aufhalten zu können, besonders wichtig.

Mahlzeiten

Morgens, mittags und abends bietet die Gruft ein warmes Essen, abhängig von den eingegangenen Sach- und Geldspenden.



Kleidung

Obdachlose erhalten bei Bedarf Kleidung.

Waschmöglichkeit

Betroffene können sich duschen und ihre Kleidung waschen, trocknen und bügeln.

Depot

Klient*innen können in der Gruft Dokumente, Geld und in geringem Maß auch ihre Habseligkeiten deponieren.

Medizinische Versorgung

Ärzte vom medizinischen Betreuungsbus „Louise“

der Caritas behandeln einmal wöchentlich die Klient*innen der Gruft.

Adresse

Obdachlose sind ohne Wohnsitz und haben daher keinen Meldezettel. Ohne Meldezettel existieren sie für viele Behörden nicht. Darum dient die Gruft als Postadresse und Kontaktstelle.

Beratung und Betreuung

Die Betreuer*innen haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Betroffenen. Aktuelle Probleme werden bei Erstkontakten und in weiteren Gesprächen „aufgefangen“.

Für die längerfristige zielorientierte Begleitung stehen Sozialarbeiter*innen zur Verfügung. Gemeinsam mit den Klient*innen werden individuelle Problemlösungen entwickelt.

Mehrmals pro Woche steht den Klient*innen psychiatrische und psychotherapeutische Betreuung zur Verfügung.

Kooperation

Nur durch die intensive Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ist eine effiziente Betreuung der Klient*innen möglich.